

Märchen einer glücklichen Familie

Es war einmal im weit weit entfernten Königreich lebten zwei Mädchen mit ihren Eltern auf einem Hof. Dort wohnten sie zusammen mit sieben Katzen, drei Hunden und fünf Pferden. Sie waren nicht besonders reich, aber sehr glücklich einander zu haben.

Doch eines Tages wurde die Mutter der beiden Mädchen sehr krank. Sie konnte nicht mehr mit ihren beiden Kindern spielen, ausreiten oder spazieren zu gehen, was die Familie sonst so gern getan hatte. Die Medikamente und Arztbesuche kostete sie sehr viel Geld, sodass all ihre Ersparnisse dafür aufbrauchten.

Die beiden Kinder lieben ihre Mutter sehr und machen sich große Sorgen. Aus diesem Grund machten sie sich auf in ein fernes Land. Dort lebt ein Arzt, von dem sie gehört hatten, dass er die geheimnisvolle Krankheit ihrer Mutter heilen könnte. Sie ritten viele Tage und Wochen dorthin und als sie ankamen, waren sie müde, schmutzig und sehr hungrig. Sie kamen an einem alten verwittertem Haus vorbei und da es schon sehr dunkel war, klopfen sie an. Ein alter Mann öffnete ihnen die Tür und fragte nach ihrem Begehrt. „Einen Platz zum Schlafen und etwas zu essen guter Mann. Dafür helfen wir dir auch bei deiner Arbeit.“ Der Mann willigte ein und servierte ihnen eine einfache, aber sehr wohl schmeckende Suppe. Die beiden Mädchen bedankten sich und halfen beim Abräumen. Danach zeigte er ihnen das Bett, es war der Heuboden im Schuppen, aber den Zweien gefiel es und sie erinnerten sich an ihre Kindheit, in der sie das oft getan hatten. Am nächsten Morgen, nach einer wundervollen Nacht im Heu, halfen sie dem Mann die Tiere zu versorgen.

Der Mann fragte sie, warum sie so weit entfernt von zu Hause sein und ob sie ihre Eltern nicht vermissen würden. Da erzählte die Älteste ihm, dass sie auf der Suche nach einem bekannten Arzt sind, den sie um Medizin für ihre schwerkranke Mutter bitten wollten. Vermissen täten sie beide ihre Eltern gar schrecklich, aber einfach untätig sein wollten sie auch nicht länger. Ein wenig Sorgen machten sie sich, da sie kein Geld hatten und noch nicht wussten, wie sie die Medizin bezahlen wollten. „Da habt ihr ja an die Tür des Richtigen geklopft“, sagte der Mann daraufhin und die Schwestern die es noch nicht begriffen hatten, schauten sich verwirrt an. „Ich sehe das ihr gute Mädchen seid und so will ich annehmen, dass es eure Eltern auch sind, da sie euch so gut erzogen haben. Nun die Medizin die eurer Mutter helfen wird, ist das Wasser aus einer besonderen Quelle. Um diese zu erreichen musst ihr noch weiter in die Berge reiten und zum nächsten Vollmond etwas davon in eure Trinkflasche füllen. Aber gebt Acht! Danach musst ihr ohne Umwege zurück zu euren Eltern reiten, denn das Wasser verliert mit jedem Tag an Kraft!“ Nun begriffen die Schwestern und umarmten den Mann ganz herzlich, dankten ihm an die tausend Mal und machten sich dann sofort auf den Weg.

Sie fanden die Quelle auch sofort und befolgten die Anweisungen des Mannes. Wie durch ein Wunder waren sie nach einem Tagesritt bereits wieder in ihrem Heimatland und nach einer weiteren Stunde am elterlichen Hof. Sie gaben der Mutter das Wasser und sogleich erholte sie sich wieder. Die Kinder erzählten den Eltern von ihrer Reise. Alle waren froh, dass alles wieder gut geworden ist. Und so lebte die Familie glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende.

